

Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-

Franz-Josef-

Aktienkapital K 120,000.000-

Kontokorrente. - Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen und Valuten. - Safe-Deposits. - Verwaltung von Depots. - Wechselstube.

Anstalt für Handel und Gewerbe in Laibach

Strasse Nr. 9.

Reservefond K 63,000.000-

(1713)

Kurse an der Wiener Börse (nach dem offiziellen Kursblatte) vom 1. August 1907.

Die notierten Kurse verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Aktien und der „Einerlei Boie“ versteht sich per Stück

Table with multiple columns listing various financial instruments, their prices, and exchange rates. Includes sections for 'Allgemeine Staats-schuld', 'Staats-schuld d. i. Reichs-rate', 'Eisenbahn-Schuldschreibungen', 'Pfundbriefe etc.', 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen', 'Diverse Lose', 'Banken', 'Devisen', and 'Valuten'.

Advertisement for J. C. Mayer, Bank- und Wechselgeschäft, Laibach, Stritargasse. Includes text about private deposits and exchange services.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

Freitag den 2. August 1907.

(3013) Rundmachung Nr. 33.183/07. Infolge Handelsministerialverordnung vom 4. Juli 1. Z. B. 24.962/P, sind die von den deutschen Reichspostanstalten...

im dortigen Gemeindeamte im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet werden wird, und zwar für die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1912.

Die Pachtbedingungen liegen beim gefertigten Amte zur allgemeinen Einsicht auf. R. I. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 20. Juli 1907.

(2951) 3-2 3. 10.111. Rundmachung. In Weizelburg ist die Stelle einer Bezirkshebamme mit der Jahresremuneration von 100 K zu besetzen. Die gehörig belegten Gesuche sind bis 31. August l. J. hieramts einzubringen.

(2961) 3-2 St. 16.358. Razglas. V Višnjgori je služba okrajne babice z letno plačo 100 K oddati. Prošnje z dotičnimi dokazi naj se vložo tuuradno do 31. avgusta t. l. C. kr. okrajno glavarstvo Litija, dne 15. julija 1907.

(3039) 3. 12.786/1907. Rundmachung. Der mit einer Lottokollektur verbundene Tabakhauptverlag in Gottschee gelangt im Wege der öffentlichen Konkurrenz zur Versteigerung. Derselbe darf nur in den Häusern Nr. 2, 14, 17, 18, 66, 67, 76, 79, 80, 83, 84, 85, 87 bis 90, 92, 93, 116, 138, 147 zu Gottschee, bezw. in einem anderen geeigneten Hause in unmittelbarer Nähe ausgeübt werden.

Subverleger in Novoselo und demnächst an jenen in Bornschloß, dann 75 Tabaktrafikanzen zu approvisionieren.

Der Tabakhauptverlag ist mit einer Verlagsstrafik verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengeläses hinsichtlich der Stempelmarken von 1 h bis 20 K, der Wechselblanquette von 10 h bis 6 K und der gestempelten Eisenbahnfrachtbrieife zu 2 h und 10 h verpflichtet, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen berechtigt.

In dem einjährigen Zeitraum vom 1. April 1906 bis 31. März 1907 wurde für diesen Verlag Tabakmaterialie im Werte von 128.217 K 40 h, bezw. im Gewichte von 32.054 Kilogramm bezogen.

Der Trafikantengewinn in der Verlagsstrafik betrug während dieser Zeit 2472 K 10 h, der Abfab an Wertzeichen des Gebührengeläses 29.269 K; für den Kleinverschleiß letzterer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision nach dem Werte des bezogenen Materialies zugute gerechnet werden, und zwar: im Falle der Ausübung der Verlagsstrafik in Verbindung mit einem Gewerbe für Wertzeichen von 2 K aufwärts 2 Prozent, unter 2 K eineinhalb Prozent, sonst für Wertzeichen von 2 K aufwärts 3 Prozent, unter 2 K 2 Prozent. Die Wertzeichen des Gebührengeläses sind beim f. f. Hauptsteueramte in Gottschee zu fassen.

Die mit der Verlags- und Lottokollekturführung verbundenen Fracht- und sonstigen Auslagen hat der Verleger zu tragen.

Demselben wird anlässlich der ersten Bevorrätigung Tabakmaterialie im Werte von 4200 K gegen vollständige Sicherstellung dieses Wertes auf Kredit erfolgt werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Befestigung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorchrift für die Tabakverleger, bezw. hinsichtlich der Verlagsstrafik im Sinne der Vorchrift für die Tabaktrafikanzen zu erfolgen.

Diese Vorchriften können bei den Finanzbehörden erster Instanz und den Fi-

nanzwachkontrollbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenerfab bezogen werden. Die vorgegedruckten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden erster Instanz und bei den Finanzwachkontrollbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines Prozentfahes vom Werte des abgefabten Tabakmaterialies auszudrücken.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens 2. September 1907, 11 Uhr vormittags bei dem Vorstande der Finanzdirektion in Laibach berichtigt zu überreichen.

Das Badium beträgt 600 K und ist beim f. f. Hauptsteueramte in Gottschee oder beim f. f. Landeszahlamte in Laibach zu erlegen. Offerte, in welchen nicht die Verpflichtung zur Verlagsführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung. Die Verlagsstrafik dagegen kann in Verbindung mit einem Gewerbe betrieben werden.

Für die Beforgung der mit dem Verlage verbundenen Lottospielfammlungen für den Ziehungsort Triest wird dem Ersterer eine feststehende Provision von den Spieleinlagen in der Höhe von 5 Prozent zugesichert; die Spieleinlagen für diesen Ziehungsort zusammen betragen in obigem einjährigen Zeitraum 1556 K 49 h.

Eine Trennung des Verlaes von der Lottokollektur wird nicht zugegeben werden; beide Geschäfte können nur vereint angetrieben und nur vereint aufgegeben werden.

Der Ersterer hat vor der Übernahme des Geschäftes eine Lottokollekturkaution im effektiven Werte von 400 K zu leisten, und zwar entweder in Barem gegen dreiprozentige Verzinsung oder in pupillarischer, nicht verlosbaren Wertpapieren oder endlich mittels vollkommen sichernder Realhypothek. Die Kautionsleistung hat binnen 4 Wochen nach Erhalt der betreffenden Aufforderung bei der f. f. Lottoamtskassa in Triest zu erfolgen.

Wenn die Kautionsleistung in Wertpapieren geleistet wird, so hat der Eigentümer derselber

fič damit einverstanden zu erklären, daß alle Forderungen, welche dem Astar aus der Kollekturführung des Kautionslegers oder aus Anlaß des ihm übertragenen Verfallscheines von Losen der Staatswohltätigkeitslotterien erwachsen sollten, durch börsenmäßigen Verkauf der erlegten Wertpapiere ohne gerichtliche Intervention hergebracht werden.

Die Unterlassung der termingemäßen Erfüllung der Kautionspflicht zieht dieselben Folgen nach sich, wie der Nichtantritt des Geschäftes.

Nähere Auskünfte bezüglich der Kautionsleistung und der Bedingungen für die Kollekturführung werden bei dem k. k. Lottoamte in Triest erteilt.

In dem Offerte ist außer der in der erstbelegenen Verordnung geforderten Erklärung noch anzugeben, ob der Bewerber mit einem k. k. Lottobeamten verbandt oder verwandt ist, dann ob er bereits eine Lottollektur besitzt, sowie im bejahenden Falle, daß er auf dieselbe für den Fall der Annahme seines Angebotes verzichtet.

Laibach, am 26. Juli 1907.

**k. k. Finanz-Direktion.**

**Auszug**

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

§ 4. In der Konkursstundmachung werden die faktischen Verschleißergebnisse für den letzten abgelaufenen zwölf Monate, jedoch ohne irgend welche Haftung für deren Eintreffen in der Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offertent hat zu erklären:

- 1.) daß er sich den jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabakverleger und den Vorschriften für die Tabaktrafikanen, sowie wie den im Rahmen dieser Vorschriften erscheidenden Weisungen der Verschleißbehörde unterwirft;
- 2.) in welchem Hause und in welchen Lokalitäten er den Verlag und insbesondere die Verlagstrafik auszuüben gedenkt;
- 3.) ob er den Verlag selbständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe führen werde, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er die Verpflichtung zur vollständigen räumlichen Trennung des Verlages oder doch der Verlagstrafik von dem Gewerbe übernimmt;
- 4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell daß bei Erlangung des angebotenen Verlages die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Tabakverschleißgeschäftes zu betrachten ist;
- 5.) welche Bezüge er beansprucht;
- 6.) daß er mit seinem Anbote sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge hat zu erfolgen:

- a) im Falle der Beanspruchung einer Verlagsprovision, und zwar bei der Bewerbung um einen Tabak-Hauptverlag durch eine Stadt mit mehreren Verlägen oder um einen Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des jährlichen Provisionspauşales, dagegen bei der Bewerbung um einen anderen Hauptverlag durch Angabe des Prozentsatzes der Provision (§ 2);
- b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird, durch Erklärung des Verzichtes auf eine Tabakverlagsprovision und eventuelle Kamhaftmachung des Jahresbetrages der angebotenen Gewinnrückzahlung von der Verlagstrafik (§ 2, a);

§ 7. Jeder Offertent hat einadium zu erlegen, dessen Höhe mit mit zirka einhalb Prozent des Jahresumsatzes in einem abgerundeten Betrage bestimmt und in der Kundmachung bekanntgegeben wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarischeren Wertpapiere bei den in der Kundmachung angeführten Klassen erlegt werden.

Dasadium verfällt zugunsten des Astars, wenn der Offertent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt, oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht borschriftsmäßig am bestimmten Tag übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege anzuschließen:

- 1.) die Kassaquittung über das erlegte Adium;
- 2.) ein die erreichte Grobjährigkeit nachweisendes Zeugnis;
- 3.) ein Nachweis über den Besitz der österreichischen Staatsbürgerschaft, beziehungsweise über die Heimatszugehörigkeit in einer Gemeinde der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder;
- 4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;
- 5.) eine Linearstizze der Lokalitäten, in welchen der Verlag ausgeübt werden will.

§ 9. Die Öffnung aller rechtzeitig ein-

gebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Kundmachung als Überreichungstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde erster Instanz.

Dem Offertenten ist die Anwesenheit bei Öffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende Protokoll hat außer der Konstatierung des formellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug aus den Erklärungen der Offertenten (§ 5, Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluß der Verlesung sind die Offerte der in Betracht kommenden Bewerber unter Rückbehaltung ihrer Radialquittungen an die Finanzwachkontrollbezirksleitung zur Erhebung über die Verhältnisse der betreffenden Offertenten und über die Eignung der von ihnen bezeichneten Betriebslokalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt auf Grund des Resultates dieser Erhebungen nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte (§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

- 1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;
- 2.) von aktiven Hof- und Staatsbediensteten;
- 3.) von Ausländern;
- 4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechens, oder wegen der Übertretung des Diebstahls, der Veruntreuung, der Teilnahme an denselben, oder des Betruges verurteilt worden sind, insoferne die Rechtsfolgen dieser Verurteilung im Sinne des Gesetzes vom 15. November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortdauern, oder welche wegen eines dieser Delikte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;
- 5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälligüberletzung oder wegen einer Übertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurteilt worden sind, insoferne vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delikte in gefälligstrafgerichtlicher Untersuchung stehen;
- 6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;
- 7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;
- 8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Konfektionierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Lokal nicht zur Verfügung steht;
- 9.) von Tabakverlegern und Trafikanten, oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insoferne nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, daß es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Kumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

- 1.) verspätet eingebrachte Offerte;
- 2.) Offerte, welche rüchrichtlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präzise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;
- 3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht borschriftsmäßig belegt sind (§ 8), welche der Kundmachung nicht entsprechen, oder welche Korrekturen (Radierungen) enthalten, insoferne diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde erster Instanz allenfalls eingeräumten Frist behoben werden.

**Razglas.**

Glavna zaloga tobaka v Kočevji, ki je v zvezi z loterijo, se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 2, 14, 17, 18, 66, 67, 76, 79, 80, 83, 84, 85, 87 do 90, 92, 93, 116, 138 in 147 v Kočevji, oziroma v drugi sposobni hiši v neposredni bližini.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega materiala tovarni za tobak v Ljubljani in ima za sedaj preskrbljevati podzaložnike tobaka v Novoseli in v kratkim tudi podzaložnika v Predgradu, potem 75 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Glavna zaloga tobaka je zvezana z založno trafiko. Imetelj te prodajalne mora na prodaj imeti: koleke od 1 h do 20 K, menične golice od 10 h do 6 K in kolekovne železniške vozne liste po 2 h in 10 h, dalje sme poštne vrednostne znamke prodajati.

V enoletnej dobi od 1. aprila 1906 do 31. marca 1907 prejelo se je za to zalogo tobačnega materiala v vrednosti 128.217 K 40 h, oziroma na teži 32.054 kilogramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki znašal je v tem času 2472 K 10 h, razpečavanje pristojbinskih vrednostnic 29.269 K; za razprodajanje označenih vrednosti na drobno se bode založniku na-

korist pripisala opravnina od vrednostnic prijetega materiala, in sicer: če se bo izvrševala založna trafika v zvezi s kakim obrtom za vrednostnice od 2 K in višje 2 %/o za one pod 2 K pa 1 1/2 %/o, v drugem slučaju za vrednostnice od 2 K in višje 3 %/o za one pod 2 K pa 2 %/o. Pristojbinske vrednostnice se imajo pri c. kr. glavnem davčnem uradu v Kočevji prejemati.

Vozne in druge stroške, združene z oskrbovanjem zaloge in loterije, ima trpeti založnik.

Istemu so bo pri prvi založitvi tobačni material v vrednosti 4200 K proti popolnemu zavarovanju te vrednosti dalo na up.

Ponudbo je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne založnike, oziroma glede založne trafike v zmislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise more se pregledati pri finančnih oblastvih I. instance in pri finančni straži preglednih okrajnih vodstvih in se jih more tudi pri prvoimenovanih dobiti proti povračilu stroškov. Predtiskani obrazi za ponudbo dobe se brezplačno pri finančnih oblastvih prve instance in pri finančne straže preglednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravnina, izreci se ista po odstotku od vrednosti razpečanega tobačnega materiala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se najkasneje do

**2. septembra 1907, 11. ure dopoldne**

vlože zapečateni pri predstojniku finančnega ravnateljstva v Ljubljani.

Varščina znaša 600 K in je položiti pri c. kr. glavnem davčnem uradu v Kočevji ali pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani. Ponudbe, v katerih se ne obljubi oskrbovanje zaloge brez prostorne zveze s kakim obrtom, se ne jemlje v poštev. Založna trafika sme se pa oskrbovati v zvezi s kakim obrtom.

Za oskrbovanje z zalogo združenih loterij v žrebnih krajih v Trstu obljubi se prevzemniku določena opravnina od vstavkov v igri v znesku 5 odstotkov; vstavki v igri za te žrebne kraje skupaj so znašali v gori imenovani letni dobi 1556 K 49 h.

Ločitev tobačne zaloge od loterije se ne dovoli; oba posla moreta se le skupno nastopiti in skupno opustiti.

Prevzemnik mora pred prevzemo oskrbovanja položiti loterijsko varščino v vrednosti 400 K, in sicer bodisi v gotovini proti triodstotnem obrestovanju ali pa v sirotinsko-varnih, neizžrebnih vrednostnih papirjih ali končno s popolnoma ugotavljaajočo realno hipoteko. To varščino je položiti v teku štirih tednov, ko se prejme dotični poziv, pri c. kr. loterijskem uradu v Trstu.

Ako se položi varščina v vrednostnih papirjih, mora lastnik iste izjaviti, da je zadovoljen, da se vse terjatve, katere nastanejo erarju iz oskrbovanja loterije po vložitelju varščine ali iz izročene mu prodaje sreč državne dobrodelne loterije, poravnajo s prodajo položenih vrednostnih papirjev brez posredovanja sodišča.

Ako se ne zadosti pravočasno dolžnosti glede položitve varščine, ima to iste nasledke, kakor če se ne nastopi oskrbovanja.

Natančneje podrobnosti o položitvi varščine in o pogojih za oskrbovanje loterije izvedo se pri c. kr. loterijskem uradu v Trstu.

V ponudbi je treba razun v prvoimenovanem ukazu terjanih izjav še naznaniti, ali je prosilec s kakim c. kr. loterijskim uradnikom v sorodstvu ali svaštvu, potem ali že oskrbuje kako loterijo, kakor tudi, če je tako, da se je odpove, ako se njegova ponudba sprejme.

V Ljubljani, dne 26. julija 1907.

**C. kr. finančno ravnateljstvo.**

**Izpisek**

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj naznanijo se faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanajst mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

- 1.) da se podvrže vsakratno veljavnim predpisom za založnike tobaka in predpisom za tobačne trafikante, kakor tudi določbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh predpisov izdalo;
- 2.) v katerej hiši in v katerih prostorih namerava oskrbovati zalogo in posebno založno trafiko;
- 3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste je ta obrt, in ali prevzame obveznost, da bo popolnoma prostorno ločil zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;
- 4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje žive z njim v skupnem gospodarstvu, že kako tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so že oskrbovali, eventualno, da se ima, v slučaju, da dobi zalogo, za katero se poteguje, ponudba smatrati obenem kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;
- 5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre, mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se ima zgoditi:

- a) ako se zahteva opravnina od zaloge, in sicer: pri pogajanju za tobačno glavno zalogo v mestu z več zalogami ali za tobačno podzalogo z označenjem letnega opravninskega pavšala, pri pogajanju za kako drugo glavno zalogo pa z označenjem odstotka opravnine (§ 2.);
- b) ako se ne zahteva opravnine, z izjavo, da se opravnini od tobačne zaloge odpove in z eventualnim imenovanjem letnega zneska, kojega hoče od dobička od založne trafike nazaj plačevati (§ 2. a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti varščino, koje znesek se določi s približno pol odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem znesku in kateri se naznani v razglasu; ista se more plačati v gotovini ali pa v vrednostnih, neizžrebnih, sirotinsko-varnih papirjih in se more položiti pri blagajnah, v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega roka, v katerem se je zavezal ostati mož beseda, odpade ali pa ako — ne glede na rok — po pravočasnem vsprejetju njegove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze:

- 1.) blagajnično pobotnico o položenej varščini;
- 2.) spričalo, dokazujoče doseženo polnoletnost;
- 3.) dokazilo avstrijskega državljanstva, oziroma domovinske pristojnosti v kako občino v državnem zboru zastopanih kraljevin in dežel;
- 4.) oblastveno, najkasneje pred dvema mesecema izdano spričalo o zadržanju;
- 5.) linearen črtež prostorov, v katerih se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se je v razglasu kot termin za vložitev naznanila, po voditelju finančnega oblastva prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju ponudb, ima obsegati razun konstatiranja formalnega postopanja pregleden posnetek iz izjav ponudnikov (§ 5., točka 2. in 5.).

Po končanem prebranju se ponudbe prosilec, na koje se jemlje ozir, po obdržanih pobotnicah o varščinah vposljejo finančne straže preglednemu okrajnemu vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih ponudnikov in o pripravnosti prostorov, koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi vspeha teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje se ne morejo vsprejeti (§ 11. in 12.), najboljsemu ponudniku.

§ 11. Za vsprejetje neprimernimi smatrati so ponudbe:

- 1.) od oseb, koje se po državljskih zakonih ne morejo zavezati ali koje s svojim premoženjem ne smejo prosto razpolagati;
- 2.) od aktivnih državnih služabnikov;
- 3.) od inozemcev;
- 4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega hudodelstva ali radi prestopka tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali goljufije, v kolikor pravni nasledki te obsojbe v zmislu zakona z dne 15. novembra 1867 (drž. zak. št. 131) še trajajo, ali katere so v kazenski preiskavi radi kakega teh zločinov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega dohodarstvenega prestopka ali radi prestopka zakonov, obstoječih v varstvo tobačnega monopola, ako od prestane kazni niso še potekla tri leta, dalje od istih, ki so v dohodarstveno-kazenski preiskavi radi kakega teh prestopkov;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka ali trafika potom kazni odvzela radi nemarnega poslovanja;

- 7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;
- 8.) od oseb, kojim ni na razpolago za umno skladanje in ohranjenje tobačnih izdelkov popolnoma primeren prostor;
- 9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki žive z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah zagotovljeno, da se gre samo za premenitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12. Za vsprejetje neprimernimi smatrati so dalje:

- 1.) prepozno vložene ponudbe;
- 2.) ponudbe, v katerih niso glede na zahtevano opravnino, ali na ponudeno vrnitev dobička izraženi določni podatki, marveč le oziri na druge ponudbe;
- 3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse predpisane izjave (§ 5.), katere niso pravilno z izkazi prevedene (§ 8.), katere razglasu ne vstrežajo, ali v katerih so poprave (izstrugana mesta) — v kolikor se ti nedostatki ne odstranijo v kratkem od finančne oblasti prve instance morebiti določenem zapadnem roku.

(3035) 3—1

Nc. 394/7

2.

**Amortizacija.**

Po prošnji Antona Lapajnet, posestnika v Idriji št. 254, kot varuha nedol. Janeza Nagode uvaja se postopanje v namen amortizacije nastopne po prositelju baje izgubljene hranilne knjižice «Okrajne hranilnice in posojilnice v Idriji» št. 1121 glaseče se na 1600 K.

Imetnik te hranilne knjižice se torej pozivlja, da uveljavi svoje pravice v 6 mesecih od dneva tega oklica, ker bi se sicer po preteku tega roka izreklo, da hranilna knjižica nima moči.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji, odd. I, dne 26. julija 1907.

(3028) 3—1

E. 211/7

6.

**Dražbeni oklic.**

Po zahtevanju g. Marije Arh, trgovke na Savi, zastopane po gospodu dr. Janko Vilfanu, odvetniku v Radovljici, bo

dne 3. septembra 1907, ob 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> uri dopoldne, pri spodaj označenih sodnji, v izbi št. 2, dražba zemljišča vlož. št. 161 kat. obč. Javornik, ki sestoji iz hiše št. 42 na Javorniku parcela št. 177/2, hiše št. 77 na Javorniku parcela št. 178 3, njive parcela št. 178/1 in iz travnikov parcela št. 177/1 in 177/5.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 15.090 kron.

Najmanjši ponudek znaša 10.045 kron; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike itd.),

smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodnji, v izbi št. 3, med opravljenimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišju spodaj označenih sodnji, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

C. kr. okrajna sodnja v Kranjski-gori, odd. I, dne 22. julija 1907.

(3034)

E. 50/7

5.

**Dražbeni oklic.**

Po zahtevanju «Posojilnice za Staritrug-Lož in sosodstvo» v Starem-trgu, zastopane po J. Kogejju, c. kr. notarju v Ložu, bo

dne 28. avgusta 1907,

dopoldne ob 11. uri, pri spodaj označenih sodnji, v izbi št. 7, dražba posestva Franceta Mlakar iz Babnegapolja št. 3 vlož. št. 54 kat. obč. Babnopolje, sestoječega iz pritlične hiše, gospodarskega poslopja, njiv 45 arov 39 m<sup>2</sup>, vrta 18 arov 17 m<sup>2</sup>, travnikov 3 hektare 26 arov 50 m<sup>2</sup>, solastninskih pravic do skupnega gojzda in gmajne vlož. št. 142 in 143 ad Babnopolje.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 5952 kron.

Najmanjši ponudek znaša 3968 kron; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine, smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj označenih sodnji, v izbi št. 5, med opravljenimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati glede nepremičnine same.

C. kr. okrajno sodišče v Ložu, odd. I, dne 12. julija 1907.

(3027) 3—1

P. 1/6

24.

**Dražbeni oklic.**

C. kr. okrajno sodišče v Kranjski-gori prodaja vsled prošnje Ivane Budinek v Kranjski-gori iz gozdnih parcel št. 396, 401/6 in 417/65 kat. občine Podkoren po sledeče določenih izklicnih cenah:

a) za smrekove hlode v dolžini po 4.1 m v debelosti od 16 do 20 cm 12 K 25 h, v debelosti nad 21 cm 15 K 50 h;

b) za «Schleifholz» od 2 do 6 m dolg v debelosti od 10 do 15 cm 10 K 25 h;

c) za mecesnove hlode v dolžini po 4.1 m ali tudi več v debelosti od 10 do 16 cm 8 K 50 h, v debelosti od 17 do 20 cm 13 K 10 h, v debelosti nad 21 cm 19 K 50 h;

d) za krive mecesnove hlode v debelosti do 20 cm 6 K 25 h, v debelosti nad 21 cm 15 K 25 h;

e) za les za kurjavo (Brennholz) 80 h.  
Dražba vršila se bode dne 14. avgusta 1907, dopoldne ob 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> uri, pri tem sodišču, v sobi št. 2.

Ponudbe pod izklicno ceno se ne sprejemajo.

Kupnino izročiti je sodnemu komisarju v kolikor je ista takoj plačati.

Dražbeni pogoji zamorejo se vpregledati pri sodišču odd. I ob uradnih urah.

C. kr. okrajna sodnja v Kranjski-gori, odd. I, dne 22. julija 1907.

(2984) 3—3

A. 152/5

15.

**Oklic.**

Na prošnjo Ane Prijatelj iz Mokronoga št. 150, po gospodu dr. Andreju Kuharju, c. kr. notarju v Trebnjem, se dovoljuje in uvede amortizacijsko postopanje:

a) glede razsodiške razsodbe z dne 7. februarja 1821, na podstavi katere je vknjižena zastavna pravica pri posestvu prositeljice, vlož. št. 268, ad Straža, za terjatev Urše Zupančič v znesku 700 fl. konv. den., ali 1470 K, sub praes. 9. avgusta 1824, vsled dovolitve z dne 13. in 18. julija 1824, št. 213 in 313 ter

b) glede poravnave z dne 1. marca 1826, št. 110, na podstavi katere je vknjižena na prejšnjo terjatev za Ignacija Skedl terjatev 100 fl. konv. den., ali 210 K s pr.

Urša Zupančič in Ignacij Skedl in oziroma njuni neznani pravni nasledniki se pozivljajo, da uveljavijo svoje morebitne pravice iz navedenih listin

tekom jednega leta, t. j. do 1. avgusta 1908, ker se bo sicer izdal sklep, da ste terjatvi ugasnili in da se smete izkajžiti.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu dne 25. julija 1907.

**Anzeigebblatt.**

**Schöne, freundliche Wohnung**

ist im Hause Konstr.-Nr. 64 der Petersstraße mit Novembertermin zu vergeben. Dieselbe besteht aus einem Vorzimmer, drei Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege. Ankunft erteilt die Hausmeisterin, Lederergasse Nr. 1. (3055) 3—1

Wegen Abreise ist eine sehr elegante

**Balkon-Wohnung**

mit vier Zimmern, Bade-, Dienstboten- und geräumigem Vorzimmer samt allem Zugehör und eingeleiteter elektrischer Beleuchtung **sofort Spinnergasse Nr. 10, II. Stock, zu vergeben.** Näheres daselbst im Parterre rechts, oder im Weinkeller. (1379) 26

**Helles luftiges Zimmer und gute Verpflegung**

wird für die Zeit vom 16. August bis 6. September gesucht. Nähe der k. k. Lehrerbildungsanstalt Bedingung. Offerte mit Preisangabe sind an **Frl. M. von Merten in Felseneg bei Klausen in Tirol** zu senden. (3045) 3-1

Gegründet 1842.  
**Wappen-, Schriften- und Schildermaler Brüder Eberl**  
Laibach  
Miklošičstraße Nr. 6  
Ballhausgasse Nr. 6.  
Telephon 154. (1755) 376

**Wohnung**

mit drei Zimmern, Vor- und Dienstbotenzimmer samt Zugehör, ist mit Novembertermin **Knaffgasse 5, II. Stock,** zu vermieten. Näheres in der „**Narodna Tiskarna**“.

**Achtung!**

**Kaufe abgelegte Herrenkleider, Offiziersuniformen, Borten, Sattelzeug.**

Zahle höchste Preise. Adresse: **J. Wermuth, Hotel Kaiser von Österreich.**

**Unmöbliertes Zimmer**

ist **Slomšekgasse Nr. 13, I. Stock,** links, sofort zu vergeben. (3015) 3—2  
Näheres dortselbst.

**Krebse**

schmackhaft zubereitete sowie lebende, sind **täglich** in der **Restauration „Zum goldenen Fisch“** („Pri zlati ribi“) erhältlich. Ausschank vorzüglicher Getränke. Hochachtungsvoll (2594) 6—5 **Maria Rozman.**

**Wohnung**

(Familienhaus) bestehend aus fünf Zimmern, Badezimmer und großen Nebenräumen, ist **Wiener Straße Nr. 11** zum Novembertermin zu vermieten. (3025) 9—3

**Ljubljanska kreditna banka • Laibacher Kreditbank**

Im Laufe des Monats **Juli 1907** wurden bei obiger Anstalt auf Büchel und in laufender Rechnung **K 1,833.121.77** eingelegt, dagegen **K 1,605.052.62** behoben.  
Der Stand der Gesamteinlagen betrug mit **Ende Juli 1907** **K 8,064.102.03.** (3047)

**K. k. österr. Staatsbahnen.**

**Auszug aus dem Fahrplane**

gültig vom 1. Mai 1907.

**Abfahrt von Laibach (Südbahn):** Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Assling, Südb., Triest k. k. Staatsb., Klagenfurt, Glandorf, Salzburg, Innsbruck, Linz, Budweis, Prag. — Um 7 Uhr 7 Min. früh: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 11 Uhr 40 Min. vorm.: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Tarvis, Villach, Franzensfeste, Klagenfurt, Salzburg, Innsbruck, Bregenz. — Um 1 Uhr 5 Min. nachm.: Personenzug nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee. — Um 3 Uhr 45 Min. nachm.: Personenzug nach Assling, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb., Villach, Franzensfeste, Klagenfurt, Steyr, Linz, Budweis, Prag, Wien (Westbahnhof). — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Personenzug nach Rudolfswert, Gottschee. — Um 7 Uhr 35 Min. abends: Personenzug nach Tarvis, Innsbruck, München.  
**Ankunft in Laibach (Südbahn):** Um 6 Uhr 58 Min. früh: Personenzug von Tarvis. — Um 8 Uhr 34 Min. früh: Personenzug von Rudolfswert, Gottschee. — Um 11 Uhr 15 Min. vorm.: Personenzug von Görz Staatsb., Tarvis, Klagenfurt, Linz, Prag, Wien (Westbahnhof). — Um 2 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug von Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee. — Um 4 Uhr 36 Min. nachm.: Personenzug von Selzthal, Klagenfurt, Innsbruck, München, Villach, Tarvis, Görz Staatsb., Triest k. k. Staatsb. — Um 8 Uhr 37 Min. abends: Personenzug von Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Gottschee. — Um 8 Uhr 45 Min. abends: Personenzug von Prag, Linz, Wien Südb., Klagenfurt, Villach, Tarvis, Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb. — Um 11 Uhr 50 Min. nachts: Personenzug von Pontafel, Tarvis, Triest k. k. Staatsb., Görz Staatsb.  
**Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof)** Richtung nach Stein: Um 7 Uhr 38 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 2 Uhr 5 Min. nachm.: Gemischter Zug. — Um 7 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 50 Min. nachts: Gemischter Zug (nur an Sonn- und Feiertagen).  
**Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof)** Richtung von Stein: Um 6 Uhr 46 Min. früh: Gemischter Zug. — Um 10 Uhr 59 Min. vorm.: Gemischter Zug. — Um 6 Uhr 10 Min. abends: Gemischter Zug. — Um 9 Uhr 55 Min. nachts: Gemischter Zug (nur an Sonn- und Feiertagen).  
Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben.

Die k. k. Staatsbahndirektion